

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 109 (1983)

**Heft:** 36

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** Matuška, Pavel

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus dem Inhalt

## Themen im Wort

Ritter Schorsch:  
Tenöre und andere Hochsinger 5

Bruno Knobel:

## Kontrovers 11

Heinrich Frei: Wenn Seldwyla «evaluiert» 14

Peter Heisch: Eine Rahmengeschichte 16

Hanns U. Christen:  
Diese scheusslichen Ferien ... 19

## Das grosse Preisrätsel

Wo kann man in der Schweiz schöne und  
ideale Ferien verbringen? 31

Apropos Sport: Was ist denn ein Profi? 32

Ernst P. Gerber:

## Fremdenpolizei 32

Thaddäus Troll:  
Ein flüchtiger Blick  
auf die Uhr 37

Ulrich Webers Wochengedicht: Leo 45

Telespalter: Videokrieger 45

## Themen im Bild

Jüsp:

## Furgler als Prellbock 3

Hans Sigg:  
Schluss mit der faulen Ausrede 7

Werner Büchi: Der Öloholiker 15

René Gilsi:  
Tränkung der Durstigen 23

Heinz Stieger:

## Matterhorn- Visionen 24

Hans Moser:  
Leben wie Eingeborene 34

Adolf Born:  
Italienischer Nachmittag 41

Capra:  
Der rote Faden in der Politik 43

## In der nächsten Nummer

Fredy Sigg und René Regenass fragen:

## Gibt es einen heissen Herbst?

## Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag  
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur  
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen  
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Loppe-Benz AG, Graphische Anstalt,  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER

# Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Vom Stammtisch heimgekommen, erzählt einer: ein Kollege wollte jedem Stammtischler eine schöne Flasche Wein spendieren, sofern dieser guten Gewissens behaupten konnte, er habe seine Frau noch nie hintergangen. «Und tänk emol», sagt der Heimgekehrte zur Gattin, «keine hät sich gmäldet.»

Die Frau verwundert: «Ja und dänn du? Werum häsch dich nid gmäldet?»

Drauf er: «Ich? ... jo weisch ... also, du känntsch mich jo, ich mach mer nützt us Wii, ich trink lieber Pier.»

**H**äsch scho Plän gmacht für dFärie? – «Bruuch ich nid. Mini Frau beschimmt, wohäre. Min Chef beschimmt, wänn. Und mini Bank rächnet uus, wie lang.»

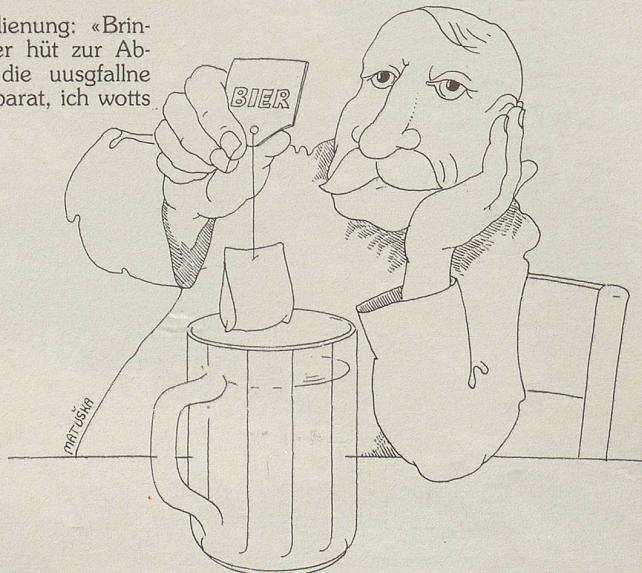
**S**uperfaul: Dampfschiffahrt. Brandausbruch. Nach kurzer Panik bringt der Kapitän alle Passagiere dazu, sich an den Löscharbeiten zu beteiligen.

Bis auf einen. Der steht unbeteiligt abseits. Der Kapitän: «Werum hälft Si nid lösche?»

«Ha kei Wasser.»

«Und was isch dänn das?» fragt der Kapitän, auf den See deutend. Drauf der Passagier: «Das bruuched mer doch zum Zruggfahre!»

**G**ast zur Bedienung: «Bringed Sie mer hüt zur Abwächslig dSuppe und die ussgfallne Hoor vo de Chöchin separat, ich wotts emol sälber mische!»



**M**orgenstund. Für den Familienvater: Gebrüll im Ohr statt Gold im Mund. Die drei Buben machen einen Höllenmais. Der Vater setzt sich ab. Und die Gattin ruft ihm nach: «Du häsch es natürlie herrlich, du Feigling, hausch es is Büro!»

**D**er Pfarrer predigt gegen die Kneiperei: «Wohii goht smeischt Gält? Zum Wirt. Wär hät stüürscht Auto? De Wirt. Wär chaufft si-nere Frau di schönschte Chleider? De Wirt. Und wär mues das ales zale? Alli di säben under eu, wo sGält im Wirtshaus vertrinkend!»

Nach der Predigt bedankt sich ein Zuhörer für die schönen Worte. Der Pfarrer zu ihm: «Und jetzt gänd Sie sTrinken uuf?»

«Nei, Herr Pfarrer, jetzt tuen ich e Beiz uuf.»

**D**er Eingeladene beim Vorstellen: «Freut mi, Herr Konsul.» Spitz mischt sich die Gastgeberin ein: «De Julius Cäsar isch Konsul gsii, und de Napoleon isch Konsul gsii. Aber min Maa isch Generalkonsul.»

## Schlusspunkt

Der Gast vor einem steinernen Semmeli: «Unser heutiges Brot gib uns täglich!»

**I**nseraten-Annahme:  
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Obernieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5  
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

**I**nserationspreise: Nach Tarif 1983/1

**I**nseraten-Annahmeschluss:  
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinung.  
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinung.